

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2013/14

M.A.-STUDIENGANG

**SPRACHEN UND KULTUREN ÄGYPTENS
UND ALTVORDERASIENS**



Am **Montag, dem 14. Oktober 2013**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.
Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

M 1.1: Methodologische Grundlagen der Philologie

098184

Prof. Dr. St. Emmel

2 SWS

Termin: Mo 16–18 Uhr

Beginn: 28.10.

Raum: RS 123

In diesem Seminar werden die Geschichte, Voraussetzungen und Methoden der Philologie erschlossen. Die methodischen Anleihen der Koptologie und ähnlicher Fächer bei anderen Disziplinen sowie die gemeinsamen Ansätze der Nachbardisziplinen sollen insbesondere am Beispiel der klassischen (griechischen und lateinischen) Philologie herausgearbeitet werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Reynolds, L.D., und N.G. Wilson, *Scribes and Scholars: A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, 2. Aufl., Oxford 1974, 3. Aufl. 1991.

Pöhlmann, E., *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. 1, *Altertum*, 3. Aufl. (= Nachdr. der 2., durchgesehenen Aufl. 2003), Darmstadt 2008; Bd. 2, *Mittelalter und Neuzeit* (mit Beiträgen von Christian Gastgeber, Paul Klopsch und Georg Heldmann), Darmstadt 2003.

Hunger, H., et al., *Die Textüberlieferung der antiken Literatur und der Bibel*, 2. Aufl., München 1988; 1. Aufl. 1975; ursprüngliche Aufl. Herrsching 1961.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 2.1: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene: Lektüre von Obelischen-Inschriften

098165

Prof. a.D. Dr. E. Graefe

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Do 9–11 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 123

Die ägyptischen Obeliken bilden eine Denkmälergruppe, die zu den bekanntesten Zeugnissen des pharaonischen Ägypten gehört. Die Inschriften einer Auswahl von ihnen soll studiert und übersetzt werden, angefangen mit dem Lateransobeliken Thutmosis III/IV (Urk. IV, 583ff; 1548ff). Es wird aber auch die Wirkungsgeschichte der seit der Römerzeit bis ins 19. Jhdt. n. Chr. aus Ägypten als Siegeszeichen abtransportierten Obeliken betrachtet werden.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

Eine Kopiervorlage der Texte wird im Sekretariat ausgelegt.

Lesen:

Iversen, Erik, *Obelisks in Exile. I: The Obelisks of Rome*, Kopenhagen 1968; *II: The Obelisks of Istanbul and England*, Kopenhagen 1972.

Kastl, Helmut, *Der lateranensische Obelisk in Rom. Schicksal eines antiken Baudenkmals*, München 1964.

Yoyotte, Jean, *À propos de l'obélisque unique*, *Kêmi* 14, 1957, 81ff.

Gabolde, Luc, *An Atlas of the Obelisks of Karnak*, EA 31, 2007, 33–35.

M 2.2: Einführung in Neuägyptisch (mit Tutorium)

098199

Dr. A. Wüthrich

2 SWS

Termin: Di 10–12 Uhr

Beginn: 22.10.

Raum: RS 123

Anleitung zur Erarbeitung der Grundkenntnisse in Neuägyptisch. Es findet exemplarisch die Lektüre literarischer Texte (Zwei-Brüder-Märchen; Wenamun) statt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; Klausur (90 min.).

Literatur:

Junge, F., *Neuägyptisch. Einführung in die Grammatik*, 2. Aufl., Wiesbaden 1999.

Neveu, Fr., *La langue des Ramses. Grammaire du néo-égyptien*, Paris 1996.

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)

M 4.1/M 13.1: Archäologie Ägyptens I/II: Archäologische Theorien und ihre Anwendbarkeit in der Ägyptologie

098203

Prof. Dr. A. Lohwasser

2 SWS

Termin: Do 12–14 Uhr

Beginn: 24.10.

Raum: RS 123

Es werden verschiedene archäologische Theorien vorgestellt und deren mögliche Umsetzung in der Ägyptologie diskutiert.

Voraussetzung: M 4: keine/M 13: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat; bei Schwerpunkt Ägyptologie zusätzlich Hausarbeit.

Literatur:

Trigger, B., *A History of Archaeological Thought*, Cambridge 2006.

Bernbeck, R., *Theorien in der Archäologie*, Stuttgart 1997.

M 5: AKKADISCH (Teil 1)

M 5.1/M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene I/III: Einführung in das Altakkadische

098419

Prof. Dr. H. Neumann

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 52

Es wird eine Einführung in die Besonderheiten der Grammatik und des Schriftsystems des Altakkadischen sowie in die entsprechende Quellenüberlieferung gegeben. Die Textlektüre umfasst Inschriften, Urkunden, Briefe und literarische Zeugnisse aus der sog. Akkade-Zeit in Mesopotamien (24.–22. Jh. v. Chr.). Anhand der Texte werden zugleich Probleme der politisch-sozialen und religiös-kulturellen Entwicklung Mesopotamiens in der zweiten Hälfte des 3. Jt. v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: M 5: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

a) Zur Grammatik und Schrift: K.K. Riemschneider, *Lehrbuch des Akkadischen*, Leipzig 1969, 158–163; W. Sommerfeld, *Die Texte der Akkade-Zeit, 1. Das Dijala-Gebiet: Tutub (IMGULA 3/1)*, Münster 1999, 1–29; ders., *Bemerkungen zur Dialektgliederung Altakkadisch, Assyrisch und Babylonisch*, in: G.J. Selz (Hrsg.), *Festschrift für Burkhard Kienast zu seinem 70. Geburtstag* dargebracht von Freunden, Schülern und Kollegen (AOAT 274), Münster 2003, 569–586; R. Hasselbach, *Sargonic Akkadian. A Historical and Comparative Study of the Syllabic Texts*, Wiesbaden 2005; E.V. Markina, *Staroakkadskij (sargonovskij) dialekt [Old Akkadian (Sargonic)]*, in: A.G. Belova – L.E. Kogan, – S.V. Loesov – O.I. Romanova (Hrsg.), *Jazyki mira: Semitskie jazyki. Akkadskij jazyk. Severozapadnosemitskie jazyki [Languages of the World: The Semitic Languages. Akkadian. Northwest Semitic]*, Moskva 2009, 178–195; L. Kogan, *Old Babylonian Copies of Sargonic Royal Inscriptions as Linguistic Evidence*, in: G. Barjamovic et al. (Hrsg.), *Akkade is King. A Collection of Papers by Friends and Colleagues Presented to Aage Westenholz on the Occasion of His 70th Birthday 15th of May 2009 (PIHANS CXVIII)*, Leiden 2011, 163–188.

b) Zu Geschichte, Gesellschaft und Quellen: M. Liverani (Hrsg.), *Akkad. The First World Empire. Structure, Ideology, Traditions (HANE/S V)*, Padova 1993; A. Westenholz, *The Old Akkadian Period: History and Culture*, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), *Annäherungen 3 (OBO 160/3)*, Freiburg – Göttingen 1999, 17–117.

M 5.2: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Spätbabylonische Urkunden**098385****Dr. S. Paulus**

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Uhr

Beginn: 21.10.

Raum: RS 52

Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Lektüre von Urkunden aus der spätbabylonischen Zeit, vor allem aus der Zeit der Herrschaft der Chaldäer (sog. Neubabylonisches Reich, 7./6. Jh. v. Chr.). Einführend werden ein Überblick über die Besonderheiten der Überlieferung dieser Epoche und eine Einführung in die spätbabylonische Sprachstufe und Orthographie gegeben. Anschließend werden exemplarisch Urkunden zum Familien- und Vermögensrecht sowie Gerichts- und Prozessurkunden gelesen, wobei jeweils Informationen zu den einzelnen Rechtsinstituten gegeben werden, so dass der Kurs auch als Einstieg in die Urkundenlehre zu verstehen ist.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; schriftliche Hausarbeit (nicht prüfungsrelevant).

Literatur:

J. Oelsner, B. Wells, C. Wunsch, Neo-Babylonian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law (HdO I/72-2), Leiden – Boston 2003, 911ff.; E.S. Holtz, Neo-Babylonian Court Procedure (CM 38), Leiden – Boston 2009; M. Jursa, Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents. Typology, Contents and Archives (GMTR 1), Münster 2005; M. Jursa, J. Hackl, B. Jankovic, K. Kleber, E.E. Payne, Aspects of Economic History of Babylonia in the First Millennium BC. Economic Geography, Economic Mentalities, Agriculture, the Use of Money and the Problem of Economic Growth (AOAT 377), Münster 2010.

Zur Einführung in die Sprachstufe: K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 146–150.

M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 1)**M 5a.1: Die Sprachen Ägyptens und des Alten Vorderasiens****098313****Prof. Dr. H. Neumann**

[~ GM 1b]

2 SWS

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. und ihrer Chronologie, mit den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden schriftlichen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, gibt einen Überblick über die Forschungsgeschichte und führt in die einschlägigen Hilfsmittel und in die Fachliteratur ein. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen und Beziehungen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. Dazu kommt eine Einführung in die verschiedenen Hilfsmittel und Grundlagen der Keilschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Klausur (45 min.).

Literatur:

a) K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (ATD Ergänzungsreihe Bd. 11), Göttingen 2001; J. Renger, Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien (Der Neue Pauly Supplemente 1), Stuttgart – Weimar 2004, 1–10; D.O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, München 2004; H.J. Nissen, Geschichte Altvorderasiens, München 2012.

b) W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasien, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011.

c) J. Friedrich, Entzifferung verschollener Sprachen und Schriften, Berlin – Göttingen – Heidelberg 1954, 27–84; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Les écritures cunéiformes et leur déchiffrement, Paris 2008; B. Lion –

- C. Michel (Hrsg.), *Histoire de déchiffrement. Les écritures du Proche-Orient à l'Égée*, Paris 2009.
- d) M. Müller, Die Keilschriftwissenschaften an der Leipziger Universität bis zur Vertreibung Landsbergers im Jahre 1935, in: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe* 28/1, 1979, 67–86; J. Renger, Die Geschichte der Altorientalistik und der vorderasiatischen Archäologie in Berlin von 1875 bis 1945, in: W. Arenhövel – C. Schreiber (Hrsg.), *Berlin und die Antike. Aufsätze*, 1979, 151–192; J. Renger, „Altorientalische Philologie und Geschichte“, in: *Der Neue Pauly* Bd. 13, Stuttgart – Weimar 1999, 101–113; H. Neumann, Orientalistik im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft – preußisch-deutsche Orientpolitik und der Beginn der Altorientalistik in Deutschland, in: S. Rogge (Hrsg.), *Zypern und der Vordere Orient im 19. Jahrhundert. Die Levante im Fokus von Politik und Wissenschaft der europäischen Staaten*, Münster – New York – München – Berlin 2009, 199–224.
- e) M.P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005; G. Rubio, *The Languages of the Ancient Near East*, in: D.C. Snell (Hrsg.), *A Companion to the Ancient Near East*, Malden – Oxford – Carlton 2005, 79–94.
- f) K.K. Riemschneider, *Lehrbuch des Akkadischen*, Leipzig 1969, 15–24; W. von Soden, *Grundriss der akkadischen Grammatik* (Analecta Orientalia 33), Roma ³1995, 1–13.
- g) D.O. Edzard, Keilschrift, in: *Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie*, Bd. 5, Berlin – New York 1976–1980, 544–568.

M 6: SUMERISCH (Teil 1)

M 6.1: Sumerisch I (mit Tutorium)

098347

Dr. S. Paulus

[~ AM 1b]

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 21.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des alten Mesopotamien, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Akkadischen.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Testate.

Literatur:

M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; W.H.Ph. Römer, *Die Sumerologie. Versuch einer Einführung in den Forschungsstand nebst einer Bibliographie in Auswahl* (AOAT 238), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1994; K. Volk, *A Sumerian Reader* (StPSM 18), Rom 1997; D.O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, *Sumerisch*, in: M.P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005, 11–43.

M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 1)

M 6a.1/M 14.2: Sumerisch für Fortgeschrittene I/Sumerisch III: Der Feldzugsbericht des Utuhegal

098404

Prof. Dr. H. Neumann

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Di 16–18 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 52

Der Lektürekurs hat einen in altbabylonischen Abschriften überlieferten sumerischen Text zum Inhalt, der den siegreichen Feldzug des Königs Utuhegal von Uruk (2116–2110 v. Chr.) gegen den letzten Gutäerkönig Tirigan zum Inhalt hat. Gegenstand der Textanalyse sind sowohl die grammatikalisch-lexikalischen Gegebenheiten als auch die sich mit dem Textinhalt verbindende besondere politische Situation in Südmesopotamien im ausgehenden 3. Jt. v. Chr.

Voraussetzung: M 6a: Sumerischkenntnisse auf B.A.-Niveau/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: M 6a: häusliche Vorbereitung der Textlektüre/M 14: schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

W.H.Ph. Römer, Die Tontafeln Utuchegals von Unug, in: O. Kaiser (Hrsg.), Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte (TUAT I), Gütersloh 1982–1985, 316–319; ders., Zur Siegesinschrift des Königs Utuchegal von Unug (+/- 2116–2110 v. Chr.), in: *Orientalia* (N.S.) 54 (1985) 274–288; D. Frayne, *Sargonid and Gutian Periods (2334–2113 BC)* (RIME 2), Toronto – Buffalo – London 1993, 283–293 (E2.13.6.4) (mit weiterer Literatur).

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 7.1: Sahidisch-koptischer Satzbau**098170****Prof. Dr. St. Emmel**

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 21.10.

Raum: RS 123

Vertiefung der Kenntnisse der Syntax des sahidischen Dialekts des Koptischen; Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Übungs-Stücke, Referat (s. Studienordnung).

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 7.2/M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte/für Fortgeschrittene**098218****Prof. Dr. St. Emmel**

2 SWS

Termin: Mi 14–16 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 123

Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur sowie einiger dokumentarischer Texte (Briefe).

Voraussetzung: M 7: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: M 7: häusliche Vorbereitung der Textlektüre; Klausur (45 min.)/M 15: häusliche Vorbereitung der Textlektüre etc. (s. Studienordnung); Klausur (90 min.).

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 1)

M 8.1/M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert/für Fortgeschrittene**098222****Prof. Dr. St. Emmel**

1 SWS

Termin: Do 14–15 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 123

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die politischen und sozio-kulturellen Rahmenbedingungen, welche die Entstehung einer christlich-koptischen Kultur in Ägypten bedingt und befördert haben. Insbesondere im Fokus steht die Geburt und Entwicklung der koptischen Literatur und die Entstehung des christlich-ägyptischen Mönchtums.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 1

Studienleistung: M 8: Klausur am Ende des Sommersemesters (nach M 8.3)/M 15: s. Studienordnung.

Literatur:

Bagnall, R.S., *Egypt in Late Antiquity*, Princeton 1993.
Bagnall, R.S. (Hrsg.), *Egypt in the Byzantine World, 300–700*, Cambridge etc. 2007.
Krause, M. (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*, Wiesbaden 1998.
Gerhards, A., und H. Brakmann, *Die koptische Kirche – Einführung in das ägyptische Christentum*, Stuttgart–Berlin–Köln 1994.
Boochs, W. (Hrsg.), *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*, Langwaden 2004.

M 8.2/M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten/für Fortgeschrittene

098237

Prof. Dr. St. Emmel

1 SWS

Termin: Do 15–16 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 123

Seminar zur oben aufgeführten Vorlesung. Koptisch-Kenntnisse werden nicht verlangt.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Referat, schriftliche Hausarbeit (von 15–25 Seiten; M 8; für Studierende mit dem Schwerpunkt Koptologie müssen Referat und Hausarbeit um zwei verschiedene Themen gehen/M 15: s. Studienordnung).

Literatur:

Literatur und Referatsthemen werden im Laufe des Semesters besprochen.

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 1)

M 9.1/M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde I/III: Wohnbauten Altvorderasiens

098423

Prof. Dr. R. Dittmann

2 SWS

Termin: Fr 10–12 Uhr

Beginn: 25.10.

Raum: RS 428

Das Hauptaugenmerk der Archäologie Altvorderasiens lag, zumal in den frühen Jahrzehnten der Disziplin, meist auf Tempeln und Palästen. Wohnhäuser wurden oftmals sträflich vernachlässigt. In den letzten Jahrzehnten ist jedoch eine Fülle von repräsentativen Wohnsiedlungskomplexen erforscht worden, die in diesem Seminar zusammengestellt und analysiert werden sollen..

Voraussetzung: M 9: keine/M 16: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Als Einstieg in formale Aspekte siehe:

E. Heinrich, „Haus“, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Altertumskunde 4, 1975, 176–220.

M. Krafeld-Daughtrey, Wohnen im Alten Orient – Eine Untersuchung zur Verwendung von Räumen in altorientalischen Wohnhäusern, Altertumskunde des Vorderen Orients 3 (1994).

P. Pfälzner, Haus und Haushalt: Wohnformen des dritten Jahrtausends vor Christus in Nordmesopotamien, Damaszener Forschungen 9 (2001).

M 9.2: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie I: Archäologie des Osttigrislandes

098390

Prof. Dr. R. Dittmann

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Fr 12–14 Uhr

Beginn: 18.10.

Raum: RS 428

Unter „Ost-Tigrisland“ wird der geografische Bereich zwischen Ostassyrien bis in das Hamrin-Diyalagebiet verstanden. Hier hat es in den Jahrzehnten vor dem letzten Golfkrieg

und rezentmaßen eine Fülle von Untersuchungen gegeben, die bisher noch nicht vollständig im Fach rezipiert wurden. Ziel des Seminars ist es, den bisherigen Wissensstand durch diese Arbeiten kritisch zu komplementieren.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3
Studienleistung: Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Peter A. Miglus/Simone Mühl, Between the Cultures. The Central Tigris Region from the Third to the First Millennium B.C., Heidelberger Studien zum Alten Orient 14 (2001).

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

**M 10.1: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie (= M 21/Magister/
Promotion: Kolloquium für Abschlusskandidaten in der Ägyptologie)**

098241 *Prof. Dr. A. Lohwasser* [~ M 21]

1 SWS Termin: Do 18s.t.–20 Uhr Beginn 31.10. Raum: RS 123

Im ersten Teil der Veranstaltung werden Themensuche, Gliederung einer größeren Arbeit, Verfassen von wissenschaftlichen Texten etc. besprochen und dazu praktische Tipps gegeben. Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen, die dann in der Runde diskutiert werden. M.A.-Studierende werden im forschungsorientierten Arbeiten angeleitet.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 5
Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 10.2: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Altorientalische Philologie

098438 *Prof. Dr. H. Neumann*

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 10.3: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Koptologie

098256 *Prof. Dr. St. Emmel*

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 10.4: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde

098442 *Prof. Dr. R. Dittmann*

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 12: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

M 12: Betreutes Selbststudium

098260

12.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. A. Lohwasser

12.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. H. Neumann

12.3 (Koptologie): Prof. Dr. St. Emmel

12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. R. Dittmann

1 SWS

Termin: n.V.

Voraussetzung:

12.1 (Ägyptologie): M 1, M 2 und M 3

12.2 (Altorientalische Philologie): M 1, M 5 und M 6

12.3 (Koptologie): M 1, M 7 und M 8

12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): M 1, M 4 und M 9

Leistungspunkte:

10

Studienleistung:

Betreuungsgespräche, mündliche Prüfung (45 min.).

M 13: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 13.1: Archäologie Ägyptens II: Archäologische Theorien und ihre Anwendbarkeit in der Ägyptologie: siehe M 4.1.

M 13.2/M 21/Promotion: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Ägypten und seine Nachbarn – Interkulturelle Kontakte zwischen Diplomatie, Handel, Konflikt und Ausbeutung

098275

G. Sperveslage, M.A.

[~ M 21]

2 SWS

Termin: Blockseminar Fr+Sa

Beginn: 18.10.

Raum: RS 2

Fr 18.10. 14–18

Fr 15.11. 14–18

Sa 16.11. 9–18

Fr 06.12. 14–18

Sa 07.12. 9–18

Die Veranstaltung soll in einem diachronen Streifzug von der Frühzeit bis in die ptolemäische und römische Zeit einen Überblick über die Außenbeziehungen Ägyptens vermitteln. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet und somit die interkulturelle Kompetenz geschult. Im Vordergrund stehen neben machtpolitischen Auseinandersetzungen vor allem Aspekte des Austausches materieller und ideeller Güter. Ein Vergleich zu anderen interkulturellen Kontakten soll durch das breite Fächerspektrum der zu erwartenden Studierenden dargestellt werden.

Voraussetzung:

Keine. / M 13: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte:

5

Studienleistung:

Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Vittmann, Günter, Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend, Mainz 2003.

M 13.2/M 21/Promotion: Einführung in das Demotische

091003

B. Landsberger, M.A.

[~ M 21]

2 SWS

Termin: Mo 9–11

Beginn: 21.10

Raum: RS 123

Der Einführungskurs in die demotische Schrift und Sprache bringt interessierten Studierenden die fast tausendjährige Sprachperiode zwischen Neuägyptisch und Koptisch näher, sodass anhand verschiedener kurzer Texte Methoden der Transkription und Transliteration erlernt werden. Im Laufe des Kurses bekommen sie Einsicht in fast alle Stufen des Demotischen, eine kurze Einführung in die Grammatik und die jeweils verschiedenen Textgattungen, in denen das Demotische vertreten ist, in ihrem historischen Kontext.

Voraussetzung:	B.A. in AKÄV oder Äquivalent; Kenntnisse des Neuägyptischen und Koptischen / M 13: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Übungsaufgaben. / M 13: Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Erichsen, W., *Demotische Lesestücke II. Urkunden der Ptolemäerzeit*, 1. Heft, *Texte* (1939) S. IX–XIV.

Hoffmann, F. – Quack, J. F., *Anthologie der demotischen Literatur* (2007) S. 2–20.

Hoffmann, F., *Ägypten. Kultur und Lebenswelt in griechisch-römischer Zeit. Eine Darstellung nach den demotischen Quellen* (2000) S. 37–47.

Eine Durchsicht der *Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte III* von J. F. Quack (2005) ist angesichts des breiten Spektrums nicht verkehrt. Weiterführende Literatur und wichtige Hilfsmittel werden in der ersten Stunde besprochen.

M 14: ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene III: Einführung in das Altakkadische: siehe M 5.1.

M 14.2: Sumerisch III: Der Feldzugbericht des Utuḫegal: siehe M 6a.1.

M 15: KOPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte, für Fortgeschrittene: siehe M 7.2.

M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert, für Fortgeschrittene: siehe M 8.1.

M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten, für Fortgeschrittene: siehe M 8.2.

M 16: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde III: Wohnbauten Altvorderasiens: siehe M 9.1.

M 16.2: Archäologische Fallstudien: Bestattungssitten in Altvorderasien

098332

Prof. Dr. R. Dittmann

[~ AM 1b]

2 SWS

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 22.10.

Raum: RS 52

Das Bestattungswesen Altvorderasiens ist stark differenziert. In diesem Seminar sollen exemplarisch regionale und zeitliche Unterschiede herausgearbeitet und in Bezug zu den zeitgleichen Kulturen gestellt werden.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

E. Strommenger, „Grab (I. Irak und Iran)“, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 3 (1957–71) 581–593; dies., Grabformen in Babylon, Baghdader Mitteilungen 3, 1964, 157–173; D. Hockmann, Gräber und Gräfte in Assur I. Von der zweiten Hälfte des 3. bis zur Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr., Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 129 (2010) bes. 4–26; St.R. Hauser, Status, Tod und Ritual. Stadt- und Sozialstruktur Assurs in neuassyrischer Zeit, Abhandlungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 26 (2012) bes. 1–9.

M 17–20: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN / BERUFSPRAXIS

M 17–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

----	M 17: Multidisziplinäre Studien
098280	M 18: Berufspraxis I
098294	M 19: Berufspraxis II
098309	M 20: Berufspraxis III

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN für M.A., Magister, Promotion und u.U. B.A.

M 21/Magister/Promotion: Kolloquium für Abschlusskandidaten in der Ägyptologie

098241 **Prof. Dr. A. Lohwasser** [~ M 10.1]
2 SWS Termin: Do, 18s.t.–20 Uhr Beginn 31.10. Raum: RS 123

Im ersten Teil der Veranstaltung werden Themensuche, Gliederung einer größeren Arbeit, Verfassen von wissenschaftlichen Texten etc. besprochen und dazu praktische Tipps gegeben. Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen, die dann in der Runde diskutiert werden. MA-Studierende werden im forschungsorientierten Arbeiten angeleitet.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 5
Studienleistung: Aktive Teilnahme; M.A. (Schwerpunkt Ägyptologie): Hausarbeit im forschungsorientierten Arbeiten.

M 21/Magister/Promotion: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Ägypten und seine Nachbarn – Interkulturelle Kontakte zwischen Diplomatie, Handel, Konflikt und Ausbeutung: siehe M 13.2.

M 21/Magister/Promotion: Einführung in das Demotische: siehe M 13.2.

M 21: Ein langer Faden. Textile Künste im Orient

910011 **Dr. R. Neumann**
2 SWS Termin: Mo 10–12 Beginn: 21.10. Raum: RS 52

Der Orient ist seit Jahrhunderten für seine hochentwickelte Textilkunst berühmt. Kostbare Gewebe, feine Stickereien oder farbenprächtige Teppiche stehen für diese Tradition. Seide, Baumwolle und Wolle, aber auch Silber- und Goldfäden wurden dafür verarbeitet.

Das Seminar wird einen Überblick über die besten textilen Erzeugnisse des Orients geben – beginnend noch in altorientalischer Zeit und im 19. Jahrhundert endend.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 5
Studienleistung: Halbstündiges Referat.

Literatur:

A. Geijer, A History of Textile Art, Stockholm 1979; B. Tietzel, Geschichte der Webkunst. Technische Grundlagen und künstlerische Traditionen, Köln 1988; J. Harris, 5000 Years of Textiles, London 2010 (3. Auflage).

M 21: Geoinformationssysteme (GIS) in der Archäologie**910030****N. Strupler**

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn:

Raum:

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Grundkompetenzen in der Verwendung der Free and Open Software GIS: Quantum-GIS. Nach einer theoretischen Einführung in die Geodäsie werden die Grundlagen des GIS vorgestellt und folgende Themen behandelt: Georeferenzierung von Karten; Vektorisieren; Attributtabelle- und Datenmanagement; Raumanalysen; QGIS- Module; Druckzusammenstellung.

Der Kurs ist praxisorientiert und soll die Teilnehmenden zur eigenständigen Durchführung kleinerer Projekte befähigen. Die Studierenden werden aus diesem Grund alle Lehrinhalte mit Hilfe der Software direkt am PC umsetzen. In den letzten Sitzungen werden cursorisch zwei Softwares zur Space Syntax Analysis präsentiert: Depthmap und AGRAPH.

Voraussetzung: Erfahrung und vertrauter Umgang in der Anwendung des PC's als technisches Hilfsmittel, eigener Laptop.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Praktische Aufgabe: Erstellung einer Karte zur Raumanalyse.

M 21: Die Persepolisarchive im Spiegel der Elamisch-Iranischen Akkulturation**098476****Dr. W. Henkelman**

2 SWS

Termin: Blockseminar Woche 11.–16.11. Beginn: 11.11. Raum:

Das achämenidische Perserreich (c. 550–330 v. Chr.) umfasste eine Vielfalt an Völkern und Kulturen, aber bis vor etwa 30 Jahren wurde es weitgehend von außen, d. h. anhand der griechisch-römischen Quellen betrachtet. In den vergangenen Jahrzehnten ist eine Perspektive aufgebaut worden, die nunmehr versucht, die Primärquellen zu betonen und so Persien in persischem Licht darzustellen.

Die elamischen und aramäischen Texte im sog. Persepolis Fortification Archive bilden zusammen mit dem reichen ikonographischen Material der Siegelabrollungen die neue Quelle für das Perserreich schlechthin.

Ausgegraben 1933–34 in Takht-e Jamshid (Persepolis) im südwestlichen Iran, wurde das Material als Leihgabe nach Chicago gebracht, wo es jetzt ediert wird. Zur Zeit sind etwa 6000 elamische und 800 aramäische Texte ediert und über 3000 verschiedene Siegel identifiziert worden.

Das Persepolisarchiv eröffnet ganz neue Sichten z. B. auf den Hof, die Stellung von Frauen im Perserreich, auf die religiöse Praxis, Viehzucht, die Königsstraßen, usw. Vor allem zeigt es, wie unglaublich umfangreich, eingreifend und erfolgreich die achämenidische Verwaltung im Kernland (Fars) war. So ein System wird natürlich nicht von einem König oder von einer Generation allein geschaffen. Im Falle der Persepolis-Bürokratie findet man Vorläuferstrukturen im frühen ersten Jahrtausend, in Elam, das ohnehin einen großen Einfluss auf die frühen Perser hatte. Die elamisch-iranische Akkulturation ist sehr deutlich im Archiv, vor allem in Bezug auf religiöse, aber auch auf andere Bereiche, sichtbar.

Der Kurs stellt das Achämenidenreich und die Quellenlage kurz vor. Hierauf folgen eine detaillierte Einführung in das Persepolisarchiv und eine Reihe von thematischen Diskussionen (Königinnen, Nomadismus, königliche Hofhaltung, Religion, usw.).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

Literatur:

W.F.M. Henkelman, Administrative Realities: The Persepolis Archives and the Archaeology of the Achaemenid Heartland, in: D.T. Potts (ed.), The Oxford Handbook of Iranian Archaeology, Oxford 2013, 528–546.

M 21: Einführung ins Achämenidisch-Elamische: Sprache und Kulturkontakt**910026****Dr. W. Henkelman**

2 SWS

Termin: Blockseminar Woche 11.–16.11. Beginn: 11.11. Raum:

Elamisch wurde nachweisbar seit dem späten 3. Jahrtausend v. Chr. im südwestlichen Iran gesprochen. Die Sprache verbindet sich mit einer Reihe von Staatsbildungen und kulturellen Identitäten, die wir ‚Elam‘ und ‚elamisch‘ nennen. Sämtliche Inschriften, Archivtexte, Briefe usw. sind historisch-kulturell sehr interessant, jedoch oft schwer zugänglich, nicht zuletzt weil Elamisch eine isolierte Sprache war.

Etwa am Anfang des 1. Jahrtausends änderte sich die Situation: Iranisch-sprechende Gruppen bildeten/verbreiteten sich im westlichen und südwestlichen Iran. Für die frühen Indo-Iraner im Südwesten war Elam eine Hochkultur, die sehr zu ihrer ‚Ethnogenese‘ als Perser beigetragen hat. Die Sprache Elams in der anschließenden Achämenidenzeit ist dafür ein Zeugnis: Elamisch ist jetzt nicht mehr isoliert, sondern morphosyntaktisch rekonstruiert und iranisiert, d. h. iranisch-sprechende Gruppen haben Elamisch zu praktischen Zwecken übernommen (Verwaltung, Kontakt mit Elamern) und für sich vereinfacht. ‚Elamisch‘ wurde so zu ‚Iranisch-Elamisch‘.

Der Kurs stellt zunächst die elamische Sprache vor und geht dann anhand von unterschiedlichen Textbeispielen auf Phänomene ein, die sich im Achämenidisch-Elamischen (Iranisch-Elamischen) durch Sprachkontakt erklären lassen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Akkadischen oder einer anderen altorientalischen Sprache.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Testat (45 min).

Literatur:

M.W. Stolper, Elamite, in: R.D. Woodard (ed.), The Cambridge Encyclopedia of the World's Ancient Languages, Cambridge 2004, 60–94.

M 21: Das Hinterland von Irbid (Nordjordanien): Der Tell Johfiyeh und seine Umgebung**910102****Dr. R. Lamprichs**

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn:

Raum:

Im Mittelpunkt archäologischer Feldforschungen stehen häufig die „großen Städte“ und ihre „Zentralbauten“. Selten sind archäologische Grabungen im Vorderen Orient in der Absicht durchgeführt worden, die Peripherie mit ihren „dörflichen“ Strukturen zu erforschen. Gerade aus einer Gegenüberstellung von „Zentrum“ und „Peripherie“, von „städischem“ und „ländlichem Milieu“ wären aber entscheidende Kriterien für eine Beurteilung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten und der Entwicklung der materiellen Hinterlassenschaften zu gewinnen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, am Beispiel des Tell Johfiyeh und seiner Umgebung in Nordjordanien das Potential archäologischer Feldforschungen in der sogenannten Peripherie, also dem ländlichen Milieu, zu verdeutlichen und die daraus resultierenden Interpretationsmöglichkeiten aufzuzeigen. Hierzu werden von den Teilnehmern (Referate) die während der letzten Jahre im Rahmen des Forschungsvorhabens „Tell Johfiyeh“ erzielten und publizierten Ergebnisse detailliert vorgestellt, diskutiert, analysiert und entsprechend interpretiert.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der Archäologie Jordaniens (insbesondere der Spätbronze- und Eisenzeit).

Leistungspunkte:

Studienleistung:

Anmeldung: Teilnehmer/innen melden sich bitte per E-mail bei Dr. Lamprichs an (rlampric@unimuenster.de).

**M 21: Ugaritisch I. Einführung ins Ugaritische als nordwestsemitische Sprache – Studium
Formenlehre und Grammatik**

098457

Prof. a.d. Dr. M. Dietrich

2 SWS

Termin: Di 12–14

Beginn: 22.10.

Raum: RS 52

Voraussetzung:

Keine. Vorkenntnisse im Hebräischen, Akkadischen und/oder Arabischen sind empfehlenswert.

Leistungspunkte:

5

Studienleistung:

Regelmässige und aktive Teilnahme.

Literatur:

J. Tropper, Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik (ELO 1), Münster 2002.

**M 21: Ugaritisch für Fortgeschrittene – Problematische Passagen aus dem Baal-Mythos
(KTU 1.1–6)**

098461

Prof. a.d. Dr. M. Dietrich

2 SWS

Termin: Mi 14–16

Beginn: 23.10.

Raum: RS 52

Analyse der Poetologie, Grammatik und des Wortschatzes ausgewählter Passagen des Epos sowie Diskussion historischer, inhaltlicher und formaler Probleme.

Voraussetzung:

Grundkurs Ugaritisch.

Leistungspunkte:

5

Studienleistung:

Regelmässige, aktive Teilnahme.

Literatur:

M. Dietrich – O. Loretz – J. Sanmartín, Cuneiform Alphabetic Texts from Ugarit, Ras Ibn Hani and Other Places (ALASP 8), Münster 1995 (KTU); Übersetzungen und Interpretationen: M.S. Smith, The Ugaritic Baal Cycle. Vol. II (2009) 127–194; M. Dietrich – O. Loretz, TUAT III/6, 1135–1150.

M 21: Ringvorlesung: Heilige Orte im antiken östlichen Mittelmeerraum

010109

Prof. Dr. R. Achenbach et al.

2 SWS

Termin: Di 18–20

Beginn: 22.10.

Raum: F 2

Mit „Heiligen Orten“ befasst sich eine öffentliche Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ und des Centrums für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums. Münsteraner und auswärtige Fachwissenschaftler gehen den Ursprüngen, Wandlungen und Funktionen heiliger Orte nach. Begleitend wird für Studierende ein Hauptseminar angeboten, in dem die Themen gemeinsam mit den Referenten vertieft werden.

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung von Heiligtümern von der Antike bis in die Gegenwart. Dabei werden die „Ursprünge“ der ältesten heiligen Stätten im Alten Orient (Göbekli Tepe – Ein Bergheiligtum der Steinzeit, Nippur, die heilige Stadt der Sumerer, Abydos, ein Zentrum des Totenkultes der Pharaonen), Transformationsprozesse, die Heiligtümer im Laufe vieler Jahrhunderte durchlaufen oder die sich durch Migrationsbewegungen ergeben (Das Heiligtum des Jupiter Dolichenus, Die Religion der Seefahrer zwischen Tyros und Tanger, Entlegene Orte der Mönche, Einsiedler und Heiligen in der Byzantinischen Zeit), Politische Interessen im Kontext der Ausbildung von Heiligtümern (Jerusalem in alttestamentlicher Zeit, Delphi und Olympia, Rom: Stadt der Republik – Stadt der Kaiserzeit), und schließlich Erinnerungskulturen, die von der Antike bis in die Gegenwart reichen (Rom in christlicher Zeit, Byzanz, Jerusalem/Al Quds, Medina), besprochen. Münsteraner und auswärtige Fachwissenschaftler werden ihre Forschungen vorstellen.

Voraussetzung:

Keine.

Leistungspunkte:

3

Studienleistung:

Klausur (90 min).

M 21: Hauptseminar: Heilige Orte**010190****Prof. Dr. R. Achenbach et al.**

2 SWS

Termin: Di 14–16

Beginn: 15.10.

Raum: JO 101

Das Seminar wird begleitend zur Ringvorlesung „Heilige Orte“ angeboten. Es bietet einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung von Heiligtümern von der Antike bis in die Gegenwart. Dabei werden unter der Rubrik „Ursprünge“ älteste heiligen Stätten im Alten Orient besprochen (Göbekli Tepe – Ein Bergheiligtum der Steinzeit, Nippur, die heilige Stadt der Sumerer, Abydos, ein Zentrum des Totenkultes der Pharaonen), Transformationsprozesse, die Heiligtümer im Laufe vieler Jahrhunderte durchlaufen oder die sich durch Migrationsbewegungen ergeben (Das Heiligtum des Jupiter Dolichenus, Die Religion der Seefahrer zwischen Tyros und Tanger, Entlegene Orte der Mönche, Einsiedler und Heiligen in der Byzantinischen Zeit), Politische Interessen im Kontext der Ausbildung von Heiligtümern (Jerusalem in alttestamentlicher Zeit, Delphi und Olympia, Rom: Stadt der Republik – Stadt der Kaiserzeit), und schließlich Erinnerungskulturen, die von der Antike bis in die Gegenwart reichen (Rom in christlicher Zeit, Byzanz, Jerusalem/Al Quds, Medina). Das Seminar wird als interdisziplinäres Seminar gemeinsam mit Wissenschaftlern aus der Alten Geschichte und der Orientalistik angeboten. In jeder Sitzung werden Fachwissenschaftler, deren Forschungen die jeweiligen Einzelgebiete umfassen, zugegen sein. Zur Vorbereitung jeder Sitzung werden die Studierenden einen Book-Report aus der jeweiligen Fachliteratur vorlegen und präsentieren. Die Gäste werden ihre Forschungen vorstellen, danach werden Problemstellungen der Forschung diskutiert.

Voraussetzung: B.A.-Abschluss.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Book-Report

Literatur:

Literaturliste wird nach Anmeldung zugestellt. Kontaktstelle ist das Centrum für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums (GKM), Universitätsstr. 13–17, Email: gkm@uni-muenster.de (Frau Dr. Nikola Moustakis).

M 21/Magister/Promotion: Lektüre aus den sahidischen „Apophthegmata Patrum“ II**910098****Dr. K.-H. Brune**

2 SWS

Termin: Do 11–13 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: Büro von Herrn Brune

Zu den wichtigsten Quellen nicht nur des koptischen, sondern des christlichen Mönchtums überhaupt gehören die sogenannten „Apophthegmata Patrum“. Während sich in den Sprüchen, Lebensregeln, Bonmots und Aphorismen hauptsächlich die vor allem durch Demut geprägte Geisteshaltung des frühen Mönchtums widerspiegelt, bringen uns Anekdoten und kleinere Geschichten die asketisch geprägte, durch zahlreiche Versuchungen immer wieder gefährdete Lebensweise der Mönche und Eremiten nahe. In diesem Seminar wollen wir uns noch einmal mit der koptischen Version der Apophthegmata und anderssprachigen Parallelquellen beschäftigen.

Voraussetzung: Koptisch I und II. Latein- und Griechisch-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Vorbereitung der Übersetzung.

EXKURSION

Vorbereitung der Museumsexkursion in den Louvre

Prof. Dr. Hans Neumann, Dr. Susanne Paulus

Termin: Blockseminar nach Vereinbarung

Voraussichtlich vom 24.–28.02.2014 wird eine Museumsexkursion der Altorientalischen Philologie in den Louvre (Paris) stattfinden. Schwerpunkt wird die Kulturgeschichte des alten Vorderasien sein, die anhand der sich im Louvre befindenden Denkmäler, die einen guten Überblick über alle Epochen der mesopotamischen Geschichte geben, nachgezeichnet wird.

Die Exkursion richtet sich in erster Linie an Studierende ab dem 3. Semester B.A., Masterstudenten und Doktoranden mit Schwerpunkt Altorientalische Philologie. Für Studierende wird ein Zuschuss aus Institutsmitteln gezahlt. Die Teilnahme an der vorbereitenden Blockveranstaltung sowie die Übernahme eines Referats im Rahmen dieses Kurses sind verpflichtend.

Literatur:

P. Amiet, Musée du Louvre. Département des antiquités orientales. Guide du visiteur, Paris 1978 ; A. Caubert – M. Bernus-Taylor, The Louvre. Near Eastern Antiquities, London 1991; A. Benoit, Art et archéologie: les civilisations du Proche-Orient ancien (Manuels de L'Ecole du Louvre), Paris 2003.